

Musiktheoretisches Propädeutikum

Musikwissenschaft · Robert Schumann Hochschule Düsseldorf · Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Übersichtsblatt 10 – Satztechnik: Kontrapunkt, mehrstimmige Satzweisen, Stimmführung, Dissonanzfiguren

Kontrapunkt

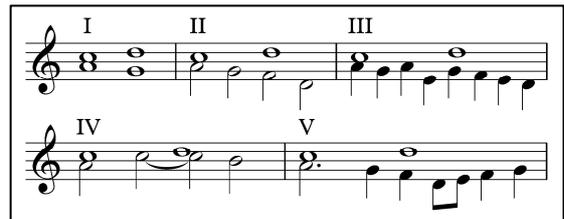
Kunst des mehrstimmigen Satzes (*punctus contra punctum* = Note gegen Note)

Mehrstimmige Satzweisen

Polyphonie = Gleichberechtigung (rhythmische und melodische Eigenständigkeit) der Stimmen, keine steht im Vordergrund
Imitation = alle Stimmen bringen zeitversetzt das gleiche Thema, ahmen einander nach (typische Gattungen: Kanon, Fuge)
Cantus-firmus-Satz = Hauptstimme (aus bereits existierender Vorlage) mit homophonen oder polyphonen Nebenstimmen
Homophonie = Hauptstimme mit rhythmusgleichen Nebenstimmen (Melodie und Begleitung, typische Gattung: Choral)
Heterophonie = Stimmen sind in der Substanz identisch, Abweichungen in rhythmischen und melodischen Details
Unisono = Extremfall der Homophonie: Identität oder Oktavabstand aller beteiligten Stimmen (quasi Einstimmigkeit)

Kontrapunktische Gattungen (*species* nach JOHANN JOSEPH FUX)

- I Note gegen Note (*contrapunctus simplex*) – 1 : 1
- II Zwei Noten gegen eine Note – 1 : 2
- III Vier Noten gegen eine Note – 1 : 4
- IV Synkopische Verschiebung gleicher Notenwerte – 1 : 1
- V Kombination aller Phänomene (*contrapunctus floridus*)



Polyphone Ableitungen

- (a) Augmentation = Vergrößerung (beispielsweise: Verdopplung) der Notenwerte $\text{♩} \text{♩} \text{♩} \text{♩} \rightarrow \text{♩} \text{♩} \text{♩} \text{♩}$
- (b) Diminution = Verkleinerung (beispielsweise: Halbierung) der Notenwerte $\text{♩} \text{♩} \text{♩} \text{♩} \rightarrow \text{♩} \text{♩} \text{♩} \text{♩}$
- (c) Umkehrung = vertikale Inversion (Fortschreitungsintervalle werden gespiegelt) $c d f e d c \rightarrow c H G A H c$
- (d) Krebs = horizontale Inversion (Rückläufigkeit: Reihenfolge der Töne wird umgekehrt) $c d f e d c \rightarrow c d e f d c$

Stimmführung

Bewegungsarten eines Stimmpaars

- (1) Parallelbewegung (*motus rectus*) = Bewegung in gleiche Richtung
- (2) Gegenbewegung (*motus contrarius*) = Bewegung in entgegengesetzte Richtungen
- (3) Seitenbewegung (*motus obliquus*) = eine Stimme bleibt liegen, die andere Stimme bewegt sich



Stimmkreuzung = eine Oberstimme verläuft vorübergehend tiefer als eine benachbarte Unterstimme (oder umgekehrt)

Stimmtausch = Material einer Oberstimme gelangt durch Oktavierung in eine Unterstimme (oder umgekehrt)

Tradierete Gesetzmäßigkeiten: Satztechnische Gebote und Verbote

- Parallelenverbot Parallelen perfekter Konsonanzen (1, 5, 8, 12) werden generell vermieden (außer: vermindert–rein)
- Verdopplung Jeder Akkordton kann verdoppelt werden, wenn er nicht Leitton ist; häufig Grundtonverdopplung
- Akkorddisposition Tendenziell: größere Intervalle unten, kleinere oben; Abstände SA und AT: max. 8, TB: auch größer
- Leittonbehandlung In Außenstimmen: immer schrittweise (k2) aufwärts führen; in Mittelstimmen: Abspringen möglich
- Septimen zum Bass Schrittweise oder im Durchgang erreichen; in Außenstimmen: stets schrittweise abwärts auflösen

Dissonanzfiguren

Möglichkeiten der Verwendung dissonierender (harmoniefremder) Töne im strengen Satz

Durchgang (*transitus*) = unbetont (oder evtl. halbschwer), wird schrittweise in gleicher Richtung erreicht und verlassen

Wechselnote = immer unbetont, wird schrittweise in entgegengesetzter Richtung erreicht (meist nach unten) und verlassen

Vorhalt (*syncopatio*) = immer betont, Vorbereitung durch konsonierende gleiche Note, Auflösung schrittweise abwärts

– Weitere Figuren: Vorausnahme bzw. Portamento (*anticipatio*); obere (*superiectio*) und untere Nebennote (*subsumptio*)

Musik und Text

Syllabik = ein Ton pro Silbe

Melisma = Dehnung einer

Silbe auf mehrere Töne

